

Abstracts Impulsvorträge Public Governance INAS Fachaustausch

09.15-09.45h: Prof. Dr. Maik Arnold:

Public Governance in der Sozialwirtschaft: Konzeptionelle Grundlagen und aktuelle Herausforderungen

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Entwicklung und den Prinzipien von Public Governance und des New Public Management in der Sozialwirtschaft. Es werden neben konzeptionellen Grundlagen auch aktuelle Herausforderungen und Spannungsfelder im Rahmen der Diskussion von Effizienz, Transparenz und sozialer Gerechtigkeit vorgestellt.

09.50 - 10.20h: Prof. Dr. Andrea Hirschfeldt:

Public Governance im Kontext der Inklusion arbeitsmarktferner Menschen

Programme für Langzeitarbeitslose sind seit Jahrzehnten wenig erfolgreich. Trotz gesetzlicher Anreize zur Vernetzung kooperativer Beratung der Zielgruppe Langzeitarbeitsloser, finden diese in Deutschland kaum statt. Zudem wird aus der Praxis berichtet, dass Gruppenangebote nur schlecht angenommen und wieder eingestellt wurden, klassisches Beratungsmodell ist die Einzelberatung. In Dänemark wurde in einer Langzeitstudie ein Messinstrument für Beschäftigungsindikatoren entwickelt (BIP Indikatoren). Dieses wurde in schwedischen Forschungsprojekten weiterentwickelt und in Gruppen erprobt. Wesentlicher Erfolgsfaktor war dabei die Vernetzung der Leistungserbringer (Rehaträger). Der Vernetzungsansatz des Public Governance soll in einem Forschungsprojekt WIB (Wirkung inklusiver Beschäftigung) auf deutsche Verhältnisse angepasst und pilothaft erprobt werden.

10.45 - 11.15h: Prof. Dr. Jürgen StremLOW:

Public Governance im Sozialwesen in der Schweiz – am Beispiel der Suchtpolitik

Die Public Governance im Sozialwesen in der Schweiz ist sehr stark vom Föderalismus geprägt. Die sehr hohe politische (und fiskalische) Autonomie der Gemeinden und Kantone in der Gestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens führt zu beträchtlichen Unterschieden in der Umsetzung der sozial- oder gesundheitspolitischen Aufgaben. Insbesondere die Kantone verfügen über eine hohe Präge- und Umsetzungsmacht. Wie sich diese konkret zeigt, wird am Beispiel der Suchtpolitik illustriert.

11.20 - 11.50h: FH-Prof. Dr. Irmtraud Ehrenmüller:

Entwicklung agiler Strukturen im Public Governance Kontext – die Einbindung in- und externer Stakeholder als Herausforderung

In einem Forschungsprojekt der FH Oberösterreich wird ein Transformationsprozess entwickelt der eine wertorientierte, etablierte Organisation (Kirche) von einer hierarchischen zu einer wirksamen, agilen Struktur entwickelt. Dabei sind die Wirkungsziele/ Wertmaßstäbe der Organisation der Maßstab für die Angemessenheit der neuen Struktur (Evaluation). Die Herausforderung besteht darin, die in- und externen Stakeholder mit ihren unterschiedlichen Interessenslagen in den Organisationsentwicklungsprozess einzubinden. Der Transformationsprozess soll als blueprint für andere social-profit Organisationen dienen.